	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	33 000 000	165 000 000	165 000 000	165 000 000	54 500 000	54 500 000
Gesetzlicher Reservfonds	10 000 000	22 500 000	22 500 000	24 500 000	5 450 000	5 450 000
Sonderrücklage	—	—	—	—	24 000 000	10 978 061
Rückstellungen	—	—	—	—	20 670 547	22 323 735
Pensions-Rücklage	—	—	—	—	—	2 500 000
Erneuerungs-Fonds	5 000 000	7 500 000	7 500 000	—	—	—
Versicherungs-Fonds	5 000 000	10 000 000	10 000 000	27 500 000	—	—
Verbindlichkeiten:						
Anleihen: 6% amerikanische Goldanl. v. 1927	—	84 000 000	82 729 500	80 073 000	76 742 400	73 949 400
Anleihen-Aufwertung	4 000 000	1 809 715	1 640 605	1 500 435	1 369 115	606 285
Langfr. Kred. u. Restraten auf gekaufte Schiffe	—	13 013 500	16 315 074	36 589 493	—	—
Darlehns-Hypotheken	—	—	—	—	10 841 105	11 745 556
Anzahlungen	—	—	—	—	5 814 015	6 882 437
Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	—	—	—	—	338 900	5 011 584
do. gegenüber abhängige u. Konzernges.	36 428 327	31 273 337	74 873 126	53 057 935	13 220 037	3 808 718
Akzeptie	—	—	—	—	2 364 676	418 898
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	27 749 804	6 161 244
Bankverbindlichkeiten	—	—	—	—	63 704 585	90 374 189
Unabgerechnete Reisen u. Konten	27 367 449	37 183 555	35 197 312	29 155 197	—	—
Posten zur Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	3 500 430	5 704 788
Avale	(154 288)	(7 270 352)	(17 020 987)	—	(37 575 750)	(21 393 073)
Gewinn	—	14 187 813	14 193 123	9 600 000 ¹⁾	—	—
Summa	120 795 777	386 467 921	429 948 742	426 976 060	310 265 615	300 414 896

¹⁾ Dividende auf Stammaktien.

Erläuterungen zur Bilanz 1932: Die äußere Gestaltung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Vorschriften der Aktienrechtsnovelle. Der Reedereibetrieb bedingt jedoch hinsichtlich der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung insofern eine Abweichung, als statt des nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe verbleibenden Gesamtertragnisses das Gesamtertragnis nach Abzug aller unmittelbar mit den Reisen zusammenhängenden Aufwendungen ausgewiesen werden mußte, während alle übrigen Betriebsunkosten in der Position „Sonstige Aufwendungen“ erscheinen.

Abschreibungen auf die Flotte hat die Ges. in Rücksicht auf die im Vorjahre vorgenommenen außerordentlichen Abschreibungen nicht für erforderlich erachtet.

Die Gesamtbezüge betragen für den Vorstand 246554 RM, für den Aufsichtsrat 88280 RM.

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen Haftungsverhältnisse bestehen in der Begebung von Wechseln im Gesamtbetrage von 12776790 RM, sowie der Hinterlegung von Wertpapieren im Buchwert von 151633 RM zu Kautionszwecken. Kapitaleinzahlungsverpflichtungen auf nicht voll bezahlte Aktien betragen per 31. Dezember 1932 2001985 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Allgemeine Unkosten	} 12 631 514	12 839 648	} 10 487 361	6 169 595	1 219 974	
Steuern				1 397 413		
Soziale Aufwendungen bzw. (für 1932) Abgaben			7 108 262	7 221 899	262 297	
Anleihe- und sonstige Zinsen	4 150 733	5 318 184	4 891 281	12 502 328	11 197 888	
Gehälter und Löhne					9 386 242	
Abschreibungen auf Anlagen	1 179 925	862 086	1 121 450	1 694 411	220 606	
Andere Abschreibungen	14 411 477	19 178 994	22 443 371	138 822 647	3 805 202	
Sonder-Rücklage	—	—	—	24 000 000	—	
Dividende auf Vorzugs-Aktien	—	—	234 372	—	—	
Sonstige Aufwendungen	—	—	—	—	15 377 500	
Überschuß	14 187 813	14 193 123	9 792 000	—	—	
Summa		46 561 464	52 392 036	56 078 098	191 808 295	41 469 711
Kredit						
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr		719 246	551 940	—	—	—
Gesamtertragnis		45 842 217	51 840 095	56 078 098 ¹⁾	18 093 509 ¹⁾	22 246 599 ¹⁾
Erträge aus Beteiligungen		—	—	—	64 461	
Sonstige Kapitalerträge		—	—	—	231 910	
Außerordentliche Erträge		—	—	—	173 714 786 ²⁾	5 904 802
Verlust		—	—	—	—	13 021 939
Summa		46 561 464	52 392 036	56 078 098	191 808 295	41 469 711

¹⁾ Nach Vornahme des vertraglichen Ausgleichs mit der Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg.

²⁾ Reedereiergebnis, das sich nach Abzug der unmittelbar mit der Instandhaltung, Inbetriebsetzung und dem Betriebe der Schiffe zusammenhängenden Aufwendungen einschl. Poolausgleiche ergibt.

³⁾ II. Rate der amerikanischen Freigabe 24 059 164 RM, Auflösung des Versicherungsfonds 27 500 000 RM, Entnahme aus Reservefonds 19 050 000 RM, Gewinn aus Einziehung eigener Aktien 4 105 622 RM, Buchgewinn aus Zusammenlegung der St.-A. 99 000 000 RM.

Der Geschäftsbericht 1932 bezeichnet das Geschäftsjahr 1932 als ein Verlustjahr. Die Betriebsrechnung der Gesellschaft weist nach Vornahme des Ausgleichs mit der Hamburg-Amerika Linie einen Verlust von rund 13 Millionen aus, dessen bilanzmäßige Deckung aus der Sonderrücklage des Vorjahres in Höhe von 24 Mill. RM erfolgt. Der Verlust beruht auf der Abnahme der Einnahmen, die sich aus der Verminderung des Verkehrsvolumens, dem Ueberangebot an Schiffsraum und dem scharfen Absinken der Frachtraten und der Raten im Passagierverkehr ergeben hat. Gegenüber 1931 sind die beförderten Frachttonnen um 18 % und die Frachteinnahmen um rund 28 %, die Zahl der beförderten Passagiere zwar nur um 5,4 %, die Passagiereinnahmen aber ebenfalls um 27 % zurückgegangen. Gegenüber 1930 bedeutet das einen Rückgang der Passagiereinnahmen um 45 %, der Frachteinnahmen um

38 %. Diese Entwicklung stimmt mit der der übrigen deutschen Schifffahrt im wesentlichen überein; sie geht über die Schrumpfung im internationalen Verkehr hinaus.

Die Aussichten für 1933 seien (lt. Mitteilung in der G.-V. v. 27./7. 1933) zur Zeit nur als ungünstig zu bezeichnen: die Entwertung des amerikanischen Dollars habe die Auswirkung der Entwertung der englischen, norwegischen und japanischen Valuten für den Lloyd um ein Vielfaches übertroffen, da das Schergewicht im Nordatlantik-Verkehr liege, dessen Raten USA-Dollars zugrunde liegen. Von der Welttonnage lägen zur Zeit etwa 19,6 % auf gegenüber 19 % zu der gleichen Zeit 1932, davon an deutschen Schiffen etwa 20½ (i. V. 35) %. Beim Lloyd lägen zur Zeit etwa 10 (i. V. 25) % der Tonnage auf. Der Rückgang der aufliegenden Ziffern der deutschen Tonnage wie des